

businessfrauen Hilden übergeben Scheck

400 Euro für das Frauenhaus der SKFM im Kreis Mettmann

Die businessfrauen Hilden setzen sich für die Rechte von Frauen ein und unterstützen jetzt mit einer Spende das Frauenhaus der SKFM im Kreis Mettmann.

HILDEN/KREIS METTMANN. Das Leitungsteam der businessfrauen Hilden (bfH) in Begleitung der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Hilden, Frau Ortmanns, hat am Montag eine Spende an das Frauenhaus des SKFM in Mettmann übergeben. Dort waren sie von der Leiterin des Frauenhauses Frau Rüttger empfangen worden. Die businessfrauen hatten mit einem Stand auf dem Weihnachtsmarkt in Hilden Spenden für das Frauenhaus gesammelt.

Durch den Verkauf von selbst genähten Weihnachtsbäumchen und Gewürzsalzen kam eine Spende von insgesamt 400 Euro zusammen. Die businessfrauen Hilden mussten nicht lange überlegen, für wen sie spenden möchte. Frauen, die als letzten Ausweg nur noch den Weg in ein Frauenhaus sehen, lassen ihr altes Leben hinter sich, um häuslicher Gewalt zu entkommen und

mit viel Unsicherheit in ein neues Leben zu starten. Dabei sind sie angewiesen auf die Hilfe, die ein Frauenhaus bietet.

Über 500 Fälle von häuslicher Gewalt werden jedes Jahr im Kreis Mettmann bekannt und betreut. Circa 50 Frauen und 45 Kinder finden durchschnittlich im Jahr Schutz im Haus. Acht Frauen können zeitgleich dort wohnen und werden von vier Mitarbeiterinnen betreut.

„Die businessfrauen Hilden setzen sich für die Rechte von Frauen ein. Das Frauenhaus bietet Frauen und Kindern Schutz, denen Gewalt angetan wurde und leistet hervorragende Arbeit, um den Frauen die Chance zu einem Neuanfang zu geben. Deshalb unterstützen wir das Frauenhaus mit der Spende. Wir danken allen, die dazu beigetragen haben.“ erklärt Sigrid Aversch, Vorsitzende der businessfrauen Hilden.

Den Kontakt zu Frau Rüttger vom SKFM Frauenhaus in Mettmann hat Frau Ortmanns hergestellt. Sie war von Anfang begeistert von der Idee für das Frauenhaus zu sammeln. „Ich finde es wunderbar, dass die businessfrauen Hilden mit ihrer finanziellen Unterstützung für das Frauenhaus des Krei-

ses Mettmann, ein Zeichen setzen gegen Gewalt an Frauen und Kindern. Als Gleichstellungsbeauftragte bin ich oft die erste Anlaufstelle in der Stadt, die den Kontakt zur Interventionsstelle, zum Frauenhaus oder zum Poli-

zeilichen Opferschutz herstellt. Von daher weiß ich, wie wichtig das Frauenhaus für die Betroffenen ist.“ berichtet Frau Ortmanns. Frau Rüttger erzählt den businessfrauen Hilden von ihrer langjährigen Arbeit und warum sie sich

sehr über jeden Euro freut, mit dem die Frauen unterstützt werden können. „Frauen die nach der Trennung aus einer Gewaltbeziehung auf den Schutz und die Hilfe des Frauenhauses angewiesen sind, fehlt es an Vielem, was

für uns alltäglich, ganz selbstverständlich, ausreichend und gut vorhanden ist. Es fehlt an Windeln, Babynahrung, Turnschuhe oder der Badeanzug für den Sportunterricht an der neuen Schule der Kinder, die Zuzahlung für

notwendige Medikamente, Gebühren für die Beschaffung neuer Ausweisdokumente und vieles andere. Dank Ihrer Unterstützung können wir in diesen Situationen schnell und unbürokratisch helfen.“



Monika Ortmanns (Gleichstellungsbeauftragte Stadt Hilden) (l.), stellte den Kontakt her: Sigrid Aversch (Vorstand bfH) (2.v.l.) übergab gemeinsam mit Maria Droste Reich (bfH) und Astrid Genge (bfH) einen Scheck an Rita Rüttger (SKFM) (r.).
Foto: Heike Möllers